

An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 21 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die KrimiZEIT-Bestenliste ist eine Kooperation der ZEIT mit dem Nordwestradio, einem Programm von Radio Bremen

- 1** (-) **Liza Cody:**  
**Miss Terry**  
Aus dem Englischen von Grundmann&Laudan  
Ariadne im Argumentverlag, 284 S., 17,00 €  
London. Als im Müllcontainer die Leiche eines dunkelhäutigen Neugeborenen gefunden wird, bekommt die brave Lehrerin Nita Tehri den weißen britischen Überlegenheitsdünkel zu spüren: Sie hat dunkle Haut und muss die Mörderin sein. Nitas Glaube an Integration durch Anpassung zerbröseln. Sie lernt sich zu wehren. Famos.
- 2** (-) **Patrick McGinley:**  
**Bogmail**  
Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser  
Steidl, 344 S., 24,00 €  
Glenkeel, Donegal. Von Sinn und Nutzen des Mordens handelt dieser quicklebendige Roman von 1978. Kneipier Roarty hat seinen Barkeeper erschlagen und im Moor versenkt. Jetzt drohen ihm anonyme Briefe mit Enthüllung. Vergnüglich: Whiskey-gestärkte Männer im englisch-irischen Gesprächskampf. Sex und Feinsinn: eine Wonne.
- 3** (2) **Malla Nunn:**  
**Zeit der Finsternis**  
Aus dem Englischen von Laudan&Szelinski  
Ariadne im Argumentverlag, 304 S., 13,- €  
Johannesburg 1953. Ein Lehrerpaar, das schwarze Jugendliche gefördert hat, wird überfallen, eine Prostituierte gekidnappt. Drei Polizisten-Väter – weiß, schwarz, »als weiß durchgehend« – kämpfen für ihre Familien: mit- und gegeneinander, voller List und Gewalt. Band 5 der Emmanuel-Cooper-Reihe. Ungelogen großartig.
- 4** (1) **Franz Dobler:**  
**Schlag ins Gesicht**  
Tropen, 366 S., 19,95 €  
München. Fallner ist Ex-Bulle, Ex-Ehemann, Ex-Bahnfahrer. Was nun? Bruder Hansen setzt ihn als Privatdetektiv auf eine Ex-68er-Schmuddelfilm-Darstellerin an, die einen Stalker an der Backe hat. DJ Dobler hat tarantinomäßig klasse gemixt: Filmzitate, Blondie-Tracks, Alltagssprache. Viel Prügel, wenig Blut. Spezial-Dobler-Sound.
- 5** (4) **Peter Temple:**  
**Die Schuld vergangener Tage**  
Aus dem Englischen von Hans M. Herzog  
Penguin, 336 S., 10,- €  
Melbourne und Umgebung. Der alte Ned wurde erhängt. Mac Faraday, nach einem Undercover-Leben als Drogenfahnder Schmied und Gartengestalter, bohrt herum. Wühlt Schmutz auf: Verbrecher fest verankert unter Politikern, Polizisten, *upper ten*. Anständige gegen fiese Kerle, mitreißend erzählt. Australiens Meister.
- 6** (5) **Matthias Wittekindt:**  
**Der Unfall in der Rue Bisson**  
Edition Nautilus, 224 S., 16,- €  
»Fleurville«. Ein Autounfall bei Regen und Nebel, ein toter Mann. Irgendwas ist nicht geheuer. Seine Clique, arrivierte Freizeit-Mittelschicht, tarnt, täuscht, forscht: »Schuld am Tod eines Menschen, das ist erst mal nur ein Gefühl, das muss noch lange kein Straftatbestand sein.« Moralische Zwischenzonen, feinstens erfasst.
- 7** (-) **Ian McEwan:**  
**Nusschale**  
Aus dem Englischen von Bernhard Robben  
Diogenes, 278 S., 22,00 €  
Gebärmutter, London. Ein Hamlet, ein Sherlock im achten Monat, ein literarischer Beweis für des Fötus' Fähigkeit zu Deduktion: der Icherzähler. Handlungsunfähig und superschlau erschließt er sich das Mordkomplott seiner Erzeugerin und ihres Buhlen gegen seinen Vater. Großer Spaß über Freiheit, Leben und Ermittlungen in uneigener Sache.
- 8** (3) **Giancarlo de Cataldo/Carlo Bonini:**  
**Die Nacht von Rom**  
Aus dem Italienischen von Karin Fleischanderl  
Folio, 320 S., 24,- €  
Rom. Papst Franziskus hat ein Heiliges Jahr ausgerufen. Kleriker, Immobilienhaie, Politiker, Bauunternehmer krabbeln wie Küchenschaben: Profit, Macht, Schwindel sind zu haben. Im Background der Kampf zweier Mafiosi um eine Frau und um Rom. *Mafia capitale*, zweiter Akt, famos illuminiert von zwei Insidern.
- 9** (-) **Christian von Ditfurth:**  
**Zwei Sekunden**  
Carl's Books, 464 S., 14,99 €  
Berlin, Romø. Innere Sicherheit im Stresstest: Putin und Merkel sind einem Attentat knapp entkommen, Minister und Bürokraten werden wie die Fliegen umgebracht. Deutsche, Russen, Geheimdienstapparate in gegenseitiger Blockade. Nur Eugen de Bodt, frech und frei, schafft, was getan werden muss. Böser Thriller, scharfe Satire.
- 10** (7) **Friedrich Ani:**  
**Nackter Mann, der brennt**  
Suhrkamp, 223 S., 20,- €  
»Heiligsheim«. Das Opfer ist unerkannt zurück im Dorf. Ludwig Dragomir war einer der Jungen, die in den Wald hinterm Koglfeld mitgenommen wurden. Jetzt stellt er die Herren von damals mit seiner Scham. Ein Icherzähler mit zerstörtem Ich, sein Ziel: Vernichtung. Gratwanderung im Seelenland der Missbrauchsoffer.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Kolumnist der »ZEIT«, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, DLF, BR | Gunter Blank, »Sonntagszeitung« | Thekla Dannenberg, »Perlentaucher« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, Nordwestradio | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Polar Noir« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Lore Kleinert, Literaturkritikerin | Elmar Krekeler, »Die Welt« | Kolja Mensing, Deutschlandradio Kultur | Marcus Müntefering, »Spiegel Online«, »Krimi-Welt« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Frank Rumpel, SWR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Guido Schulenberg, Nordwestradio | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, »NRZ«, »WAZ«

Die **KrimiZEIT** am ersten  
Donnerstag jeden Monats

Die **KrimiZeit** im Nordwestradio,  
einem Programm von Radio Bremen:  
[www.nordwestradio.de](http://www.nordwestradio.de)

DIE  ZEIT

 **nordwest  
radio**